



September 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Juni 2018 ist der Fortschrittsbericht 2016/2017 zum Umbau der Energieversorgung Bayerns erschienen. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie dokumentiert damit die Entwicklung beim Umbau der Energieversorgung der letzten zwei Jahre im Kontext der energie- und klimapolitischen Ziele des Bayerischen Energieprogramms. Dem [Fortschrittsbericht](#) zufolge kommt die Energiewende gut voran. Darüber hinaus wurden ebenfalls erst kürzlich im [Energie-Atlas Bayern](#) die regionsspezifischen Zahlen zur Energiewende aktualisiert, wonach der Regierungsbezirk Niederbayern mit einem rein rechnerischen Anteil der erneuerbaren Energien von 80 Prozent am Gesamtstromverbrauch bayernweit an der Spitze steht. Basis dieser Berechnung sind vor allem die EEG-Meldungen der Übertragungsnetzbetreiber vom 31.12.2016.



Laura Osterholzer

Dieser sehr gute Ausbaustand ist nicht zuletzt auf eine Vielzahl von dezentralen Energieerzeugungsanlagen und damit insbesondere auch auf ein großes Engagement in der Bevölkerung zurückzuführen.

Dennoch kann diesbezüglich noch lange nicht von einer erfolgreichen Energiewende gesprochen werden. Aufgrund der Volatilität der erneuerbaren Energien bedarf es weiterhin unter anderem an Speichermöglichkeiten, Sektorkopplungskonzepten sowie Energieeffizienzmaßnahmen. Hier setzen diverse Förderprogramme des Freistaates Bayern an, welche mitunter von der Regierung von Niederbayern abgewickelt werden. Im privaten Bereich ist beispielsweise das [10.000-Häuserprogramm](#) zu nennen, bei dem die Kombination aus innovativen und netzdienlichen Heiz- und Speichertechniken sowie energieeffizienten Gebäuden gefördert wird. Erst kürzlich ist bei diesem Programm eine Richtlinienüberarbeitung in Kraft getreten, die zwei wesentliche Änderungen mit sich gebracht hat.

Das Förderprojekt [Energiecoaching Plus](#) hingegen zielt auf die Unterstützung von Kommunen ab. Hier hat die Regierung von Niederbayern knapp 20 Gemeinden einen Energiecoach zur Seite gestellt, der die Kommunen bei der Umsetzung von Energieprojekten unterstützt.

Sollten auch Sie auf der Suche nach Förderprogrammen für Ihr Vorhaben sein – setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Ich informiere Sie gerne.

Laura Osterholzer
Energiereferentin
[E-Mail Kontakt](#)



Kontakt:
Frau Osterholzer
Sachgebiet 20
0871/808-1361
[E-Mail](#)

Beratungsstelle für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen zieht positive Bilanz

Ob Planer, privater Bauherr oder Wohnungsbaugesellschaft: Wer energieeffizient und nachhaltig bauen will, findet bei der Bayerischen Architektenkammer (BayAK) eine unabhängige und kostenlose Beratung. Von der energetischen Sanierung im Bestand bis hin zum Neubau oder auch für städtebauliche Planungen im großen Maßstab. Die Beratungsstelle wurde im Jahr 2016 mit Fördermitteln der Obersten Baubehörde eingerichtet. Nach zwei Jahren Laufzeit zieht Bayerns Bauministerin Ilse Aigner eine positive Bilanz, die Beratung werde in großem Umfang genutzt. „Damit das Erfolgsrezept auch weiter laufen kann, fördern wir die Beratung weiterhin mit 70.000 Euro.“

Beratungsstandorte, Termine und Kontakt unter:
[Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - BEN](#)



Bauministerin Aigner & Präsidentin der BayAK Degenhart
Quelle: StMB

10.000-Häuser-Programm: Überarbeitete Förderrichtlinien

Mit Inkrafttreten der überarbeiteten Förderrichtlinien am 25.06.2018 wurden vor allem zwei wichtige Änderungen vorgenommen:

Die Antragsfrist wurde bis zum 31.12.2018 verlängert. Interessenten können sich auf der Antragsplattform www.EnergieBonus.Bayern.de mithilfe eines Zählers über die noch verfügbare Anzahl an Förderanträgen informieren (aktuell sind noch über 2.800 Anträge möglich).

Die Inanspruchnahme der KfW-Förderung gilt für Förderanträge der neuen Förderrichtlinie nur mehr optional und ist nicht mehr verpflichtend. Vom Energieeffizienzexperten ist nur noch die KfW-Förderfähigkeit über seinen Zugang zur KfW-Plattform zu bestätigen und bei der Bewilligungsstelle einzureichen.

Das Programm startete im September 2015 und bietet Zuschüsse in Höhe von bis zu 27.000 Euro für Gebäudeeigentümer von selbstgenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern.

[weiter lesen...](#)



Quelle: StMWi

Preisverleihung Bürgerenergiepreis Niederbayern 2018

Das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern haben bei der Preisverleihung am 25. Juni den Bürgerenergiepreis verliehen. Damit würdigen sie bereits zum sechsten Mal gesellschaftliche Impulse für die Energiezukunft.

Ausgezeichnet wurde Alois Pinzl, der sich seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Umweltbeauftragter in Viechtach sehr engagiert für Umwelt- und Energiethemen einsetzt.

Über einen Preis freut sich auch Anton Sporrer und seine Familie: ihr denkmalgeschütztes Wohnhauses mit landwirtschaftlichen Betrieb in Simbach wurde vorbildlich energetisch saniert.

Die Genossenschaft ‚BürgerEnergie Essenbach eG‘ leistet durch die Umsetzung eines Elektro-Mobilitätskonzepts einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und zählt damit ebenfalls zu den Gewinnern.

Die Gewinner konnten sich über Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro freuen.

[weiter lesen...](#)



Preisträger 2018
Quelle: Bayernwerk

Fortschrittsbericht zur Energiewende erschienen

Der Fortschrittsbericht 2016/2017 zum Umbau der Energieversorgung Bayerns bescheinigt bei einigen Zielen bereits große Fortschritte, wie beispielsweise beim Endenergieverbrauch, der Primärenergieproduktivität oder dem Primärenergieverbrauch. Letzterer soll insgesamt um 10 Prozent bis 2025 gesenkt werden und ist von 2010 bis 2015 bereits um sieben Prozent zurückgegangen. Andere Ziele, zum Beispiel zur Bruttostromerzeugung, haben noch Steigerungspotentiale.

[weiter lesen...](#)



www.stmwi.bayern.de

Quelle: StMWi

Wussten Sie eigentlich...?

Wussten Sie, dass Bayern für fast 60 Prozent des gesamten deutschen Wasserkraftstroms sorgt?

Allgemein tragen erneuerbare Energien in Bayern deutlich mehr zur Deckung des Primärenergieverbrauchs bei als in vielen anderen Bundesländern. Der entsprechende Anteil lag im Freistaat 2015 bei rund 17 Prozent, in Deutschland jedoch nur bei 12,4 Prozent. Den größten Beitrag lieferten aber immer noch Mineralölprodukte, gefolgt von der bald auslaufenden Kernenergie.

Die Bayern mischen auch gerne mit, dies macht sich zum Beispiel beim Thema Bürgerenergie bemerkbar. Im Freistaat gibt es im Bundesvergleich die meisten solcher Bürgerenergiegesellschaften – so bringen die Bürger die Energiewende entscheidend mit voran.

Diese und weitere interessante Zahlen und Fakten hat die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) im Statusreport „Föderal Erneuerbar 2018“ zusammengetragen.

Direkt zum bayerischen Teilkapitel:

[Statusreport Föderal Erneuerbar 2018 - BY](#)

Bestellung und Download der Gesamtausgabe und Teilkapitel zu den einzelnen Bundesländern:

[Bundesländer mit neuer Energie - Statusreport Föderal Erneuerbar 2018](#)



Stromerzeugung durch Wasserkraft

BUNDESLÄNDER MIT NEUER ENERGIE



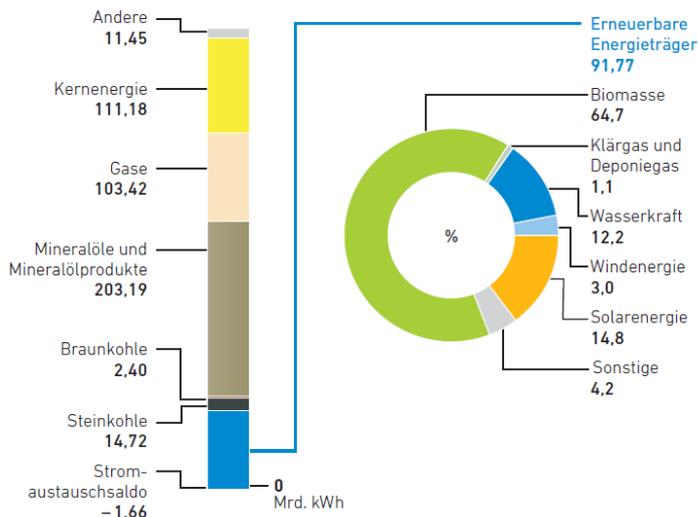
Man kann mit dem Energieatlas auf einen Blick Best-Practice-Beispiele für die Energiewende sehen! Über 40 Seiten Statistik zu Erneuerbaren Energien in den Ländern.

www.federal-erneuerbar.de



Titelblatt des Statusreports
Quelle: AEE

Primärenergieverbrauch insgesamt 536,46 Mrd. kWh
davon EE 91,77 Mrd. kWh



Quelle: AEE